

Ausbildung bei der Raiffeisenbank Kastellaun eG

Im Januar haben unsere beiden Auszubildenden Carolin Boos aus Wohnroth und Philipp Walkemeyer aus Hollnich ihre Ausbildung erfolgreich beendet.

Wir gratulieren den beiden ganz herzlich.



Für ihr bevorstehendes Studium wünschen wir den beiden alles Gute.

Herzlich Willkommen im Team

Bereits am 1. Mai 2010 hat Jens Schnorbach aus Beltheim seine Ausbildung als Bankkaufmann bei uns begonnen.



Wir begrüßen den neuen Kollegen recht herzlich.

Wir gratulieren...



Julia Schug – unserer Kollegin in der Kreditabteilung – zu ihrem erfolgreichen Abschluss des nebenberuflichen Studiums zur Bankbetriebswirtin.

Elmar Herberts – Immobilien- und Baufinanzierungsberater – zum 20jährigen Betriebsjubiläum

Elfrun Hamann – Kundenberaterin in Altekülz und Bell – zum 25jährigen Betriebsjubiläum

Die Betreuung unserer Kunden im Bereich Bausparen

hat seit Februar dieses Jahres Manuel Hammen aus Argental übernommen.

Unsere neuen

Schwäbisch Hall Bezirksleiter erreichen Sie dienstags und donnerstags in unserer Hauptstelle in Kastellaun oder telefonisch unter 0152/22683589.



Wie funktioniert "Bank"?

In einem Workshop erfuhren die Schüler eines Arbeitslehre-Kurses der IGS Kastellaun in unserer Bank grundlegende Dinge über Geld, Zahlungsverkehr, Anlagen und Kredite.

Die Initiative zur engeren Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft wurde im November letzten Jahres durch die Kammern gestartet, mit dem Ziel, den Jugendlichen einen erfolgreichen Übergang von der Schule in die Berufsausbildung, das Studium oder das Erwerbsleben zu ermöglichen.



| | | |
|---------------------|----------|---|
| Kastellaun | MO – FR | 08.30 – 12.30 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr |
| Altekülz | MO | 08.30 – 16.30 Uhr* |
| Beltheim | MO + FR | 08.30 – 16.30 Uhr* |
| Mörsdorf | MI FR | 08.30 – 12.30 Uhr 08.30 – 16.30 Uhr* |
| Sabershausen | DO | 08.30 – 16.30 Uhr* |
| Bell | DI | 08.30 – 16.30 Uhr* |
| Buch | DO SA | 08.30 – 16.30 Uhr* 08.30 – 11.00 Uhr |
| Gödenroth | DI SA | 08.30 – 12.30 Uhr 08.30 – 11.00 Uhr |

*Mittagspause von 12.30 – 13.30 Uhr

Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich (nach Terminabsprache).

IMPRESSUM:

Herausgeber: ® Raiffeisenbank Kastellaun eG
Marktplatz 7 · 56288 Kastellaun
Telefon: 06762/9311-0
Telefax: 06762/9311-70
Home: www.raiffeisenbank-kastellaun.de
Email: info@raiba-kastellaun.de

Redaktion: Yvonne Schmidt, Nadine Link,
Inge Reimer, Bernd Schneider,
Jürgen Steffen

Layout/Druck: Druck + Verlag Fischer, 56288 Kastellaun

Auflage: 7.000 Exemplare

Für evtl. Fehler in Text und Bild übernehmen wir keine Haftung.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Ihre Bank 2009 – Zahlen und Fakten
- Neuregelungen bei der Dokumentation von Beratungsgesprächen
- R + V Krankenversicherung AG
- 40. Internat. Jugendwettbewerb – Die Sieger
- VR Mein-Konto
- Neu: Prepaid-Kreditkarte
- Gewinnsparen
- Ausbildung geschafft!
- Wir gratulieren ...
- Neuer Schwäbisch Hall-Kollege
- Neuer Azubi im Team
- Workshop – Wie funktioniert „Bank“?
- Öffnungszeiten
- Impressum



Ihre Bank 2009 - Zahlen und Fakten

Geschäftsentwicklung 2009

Die Raiffeisenbank Kastellaun eG hat im letzten Jahr eine positive Entwicklung genommen. Dass dies so ist, liegt in erster Linie an dem Geschäftsmodell unserer Kreditgenossenschaft, das sich auf Verantwortung und Nachhaltigkeit gründet. Als regionale Bank sind wir nicht auf schnelle Gewinnmaximierung aus. Wir sind auch nicht darauf aus, mit komplizierten Finanzkonstruktionen auf internationalen Märkten unser Geld zu verdienen.

Wir haben einen klaren Auftrag: Förderung unserer Mitglieder und Kunden. Deshalb machen wir unsere Geschäfte in erster Linie vor Ort. Wir nehmen die uns anvertrauten Kundengelder und geben diese überwiegend in Form von Krediten an mittelständische Unternehmen für Investitionen und an Privatkunden, um ihren Traum vom eigenen Heim zu verwirklichen.

Mitglieder

Zum Jahresende 2009 waren 2.548 Menschen Mitglied unserer Genossenschaft, wovon 47 im Jahr 2009 neu beigetreten sind. Erfreulich ist, dass wir im

Jahr 2010 bereits bis heute 33 neue Mitglieder von unserem Geschäftsmodell überzeugen konnten. Mitglied unserer Genossenschaftsbank zu sein bedeutet, dazu zu gehören, an wichtigen Entscheidungen beteiligt zu sein und am Erfolg der Bank zu partizipieren. Für die Treue zur genossenschaftlichen Idee und zu unserer Genossenschaft können wir in diesem Jahr elf Mitglieder besonders ehren:

für 50 Jahre

- Ewald Etges, Mörsdorf,
- Friedrich-Wilhelm Freiß, Krastel,
- Heinz Heiles, Krastel,
- Winfried Kötz, Völkenroth,
- Else Krug, Kastellaun,
- Irmgard Paulus, Krastel,
- Josef Wendling, Mörz,
- Leo Wendling, Zilshausen,
- Ernst Wickert, Alterkülz,
- Karl Wolf, Buch *(Fortsetzung S. 2)*



Die Jubilare im "Haus der Geschichte"

für 60 Jahre

- Josef Nikolay, Buch

Wir haben in diesem Jahr die Ehrung der Mitglieder im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags in Kastellaun vorgenommen: Begrüßt wurden die Jubilare in der Hauptstelle der Bank. Nach einer Führung durch das „Haus der Geschichte“ wurden die Urkunden und Präsente bei einem Essen im Restaurant „Ambiente“ überreicht.

Bilanzsumme

Zum 31.12.2009 beträgt unsere Bilanzsumme rund 145 Mio. Euro. Das ist ein Plus von über 2 Mio. Euro, oder 1,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Kundeneinlagen

Die uns von unseren Kunden anvertrauten Gelder erhöhten sich im Jahr 2009 noch einmal um 2,6 %, sie betragen zum Jahresende 107 Mio. Euro. Durch dieses große Vertrauen sehen wir uns in unserer Geschäftspolitik bestätigt. Die Einlagen, die uns im Jahr 2008 aufgrund der Bankenkrise zugeflossen sind, werden auch weiterhin bei uns angelegt.

Zusätzlich haben unsere Kunden insgesamt 62 Mio. Euro in Wertpapierdepots und bei unseren Verbundpartnern der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der Union Investment und der R+V Lebens-

versicherung angelegt. Somit beträgt das von uns betreute Kundenanlagevolumen fast 170 Mio. Euro.

Kreditgeschäft

Die ausgeliehenen Kredite haben im Jahr 2009 leicht abgenommen. Mit einer Summe von 87 Mio. Euro liegen sie rund 0,5 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Rechnen wir jedoch die Ausleihungen in Form von Eurokrediten hinzu, die in unserer Bilanz „unter dem Strich“ als Bürgschaften ausgewiesen sind, ergibt sich insgesamt eine Steigerung von 2,7 Mio. Euro.

Das von uns betreute Kundenkreditvolumen bei den genossenschaftlichen Hypothekenbanken, der R+V Versicherung und der Bausparkasse Schwäbisch Hall beträgt zum Stichtag 31.12.2009 insgesamt fast 21 Mio. Euro.

Erfreulich ist, dass wir im Jahr 2009 insgesamt 2,6 Mio. Euro Neukredite an Gewerbe, Landwirtschaft und für den Wohnungsbau über öffentliche Fördermittel finanzieren konnten.

Bei den Finanzierungen haben Kredite für alternative Energien einen großen Stellenwert eingenommen. Im Jahr 2009 nahmen insgesamt 53 Kunden Kredite für die Errichtung von neuen Photovoltaik-Anlagen bei uns in Anspruch. Auch für Windenergieprojekte haben wir Finanzierungsmittel zur Verfügung gestellt.

Warengeschäft

Unsere Raiffeisentankstelle, die wir seit 1996 vor den Toren von Kastellaun betreiben, konnte im Jahr 2009 das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern. Die neue Sparte „Autogas“ hat sich erfolgreich etabliert.

Ertragslage

Mit der Ertragslage der Raiffeisenbank Kastellaun ist der Vorstand zufrieden. Das gute Vorjahresergebnis im Provisionsgeschäft konnte im Jahr 2009 nicht erreicht werden. Der Überschuss lag mit 1.225 TEUR um 6,9 % oder 91 TEUR unter dem des Vorjahres. Der Überschuss ist mit 3.470 TEUR nahezu gleich geblieben.

Bei den Verwaltungsaufwendungen, die sich aus Personal- und Sachkosten zusammensetzen, konnten insgesamt 44 TEUR eingespart werden.

Nach Berücksichtigung des Risikoergebnisses (Risikovorsorge Kreditgeschäft und Bewertung der bankeigenen Wertpapiere) und dem Abzug von Steuern in Höhe von 564 TEUR erreichte die Bank einen Bilanzgewinn von 372 TEUR, der zur Stärkung der Rücklagen und zur Ausschüttung einer Dividende von 6% an die Mitglieder verwendet wird.

Als großer Arbeitgeber der Region beschäftigten wir zum Jahresende 51 Mitarbeiter, davon fünf an der Tankstelle.

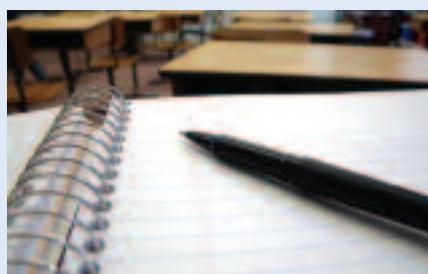
Neuregelungen bei der Dokumentation von Beratungsgesprächen

Seit Jahresbeginn 2010 gelten bei der Anlageberatung in Finanzinstrumenten neue gesetzliche Regelungen. Von Bedeutung sind die Neuerungen für Privatkunden, die beispielsweise Wertpapier- oder Termingeschäfte tätigen und sich dabei beraten lassen. Unser Haus bietet bereits seit je her qualitativ hochwertige und kundenorientierte Beratung an. Denn es ist elementarer Teil des genossenschaftlichen Geschäftsmodells, unsere Mitglieder zu fördern und unsere Kunden gut zu beraten.

Neues Beratungsprotokoll

Seit Jahresbeginn 2010 erhält jeder Privatkunde, der von seiner Bank in Finanzinstrumenten beraten worden ist, nach Abschluss der Beratung ein schriftliches Protokoll. In diesem Beratungsprotokoll sind die wesentlichen Aspekte des Bera-

tungsgesprächs zusammengefasst. Es enthält unter anderem Angaben zum Anlass der Anlageberatung, zur Dauer des Beratungsgesprächs sowie die Angaben des Kontoinhabers zu seinen Anlagezielen, seinen finanziellen Verhältnissen, seiner Risikobereitschaft, seinen Kenntnissen und Erfahrungen. Im Rahmen der jeweiligen Anlageberatung werden die wesentlichen Anliegen des Kontoinhabers festgehalten und im Falle mehrerer Anliegen gewichtet. Weiterhin



Willkommen bei der

Nr. 1!

Wir sind beim Performance Monitor deutscher Banken 2009 in vier Kundenkategorien die Nr. 1!
Was können wir für Sie tun, um Ihre Nr. 1 zu bleiben?

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir suchen den Weg frei.

gehören die von der Bank erteilten Informationen über die empfohlenen Finanzinstrumente und Wertpapierdienstleistungen zum Beratungsprotokoll. Außerdem werden die erteilten Empfehlungen und die für diese Empfehlungen genannten wesentlichen Gründe im Protokoll erfasst. Der Kunde erhält eine vom Anlageberater unterschriebene Ausfertigung des Protokolls.

VR-Mein-Konto

Dein Gratiskonto bei uns

Den Überblick über seine Einnahmen und Ausgaben zu behalten, ist gar nicht so einfach und will gelernt sein. Egal ob es sich um das monatliche Taschengeld handelt, die Ausbildungsvergütung oder um das „normale“ Gehalt nach der Ausbildung oder nach dem Studium - unser VR-Mein-Konto wächst mit und bietet dir jede Menge Vorteile:



- **gebührenfreie Kontoführung** solange Du Schüler, Azubi Student bist bzw. bis zum 25. Geburtstag
- **kostenlose EC-Karte**, mit der du rund um die Uhr kostenlos Bargeld abheben und bargeldlos bezahlen kannst
- **kostenlose Kontoinformationen** - am Kontoauszugsdrucker, über Handy oder über Online-Banking
- **Online-Banking**, damit du auch außerhalb unserer Öffnungszeiten z.B. Überweisungen tätigen kannst
- **Aufladung deiner Prepaid-Handy-Karte** am Geldautomat oder über Online-Banking
- kostenlose und individuelle **Beratung zu allen Finanzthemen**
- und vieles mehr...

*falls du unter 25 Jahre bist und dein Konto bereits gebührenpflichtig ist, dann vereinbare schnell einen Termin mit Deinem Kundenberater, um die Formalitäten für die Umstellung in ein gebührenfreies Konto vornehmen zu können!

Und noch was Neues: Die Prepaid-Kreditkarte

Neben unserer „normalen“ Kreditkarte bieten wir seit kurzem auch eine „Prepaid-Kreditkarte“ an. Dies ist eine wiederaufladbare Kreditkarte, deren Nutzung nur auf Guthabenbasis möglich ist. D. h. man muss zuerst sein „Kreditkartenkonto“ per Bar-Einzahlung oder über Online-Banking aufladen, bevor die Kreditkarte zum Bezahlen eingesetzt werden kann. Dies hat den großen Vorteil, dass

sogar Kinder und Jugendliche (ab 12 Jahren) auch ohne eigenes Einkommen diese Kreditkarte bekommen können. Die Prepaid-Kreditkarte hat die selben Funktionen wie eine „normale“ Kreditkarte - d. h. es können alle Vorteile des bargeldlosen Bezahls genutzt werden. Gerade im Internet (z.B. bei Buchungen, Ticketbestellungen, o.ä.) wird oft nur die Bezahlung per Kreditkarte akzeptiert.



Sparen, gewinnen und helfen! Gewinnsparglück in Kastellaun

Fassungslos vor Freude war im Februar eine Kundin unserer Bank, als Sie von Ihrer Kundenberaterin die Nachricht über ihren Gewinn aus der Dankeschön-Zusatzziehung erhielt. In der Auslosung im Januar wurde ihr Los gezogen und sie durfte sich über einen **Reisegutschein in Höhe von 5.000 Euro** freuen. Damit hätte sie nie gerechnet. Und dafür brauchte sie noch nicht einmal etwas zu tun. Als Gewinnsparerin war sie in der Zusatzziehung automatisch mit dabei.

Jeden Monat ein Gewinner

Fortuna meint es gut mit den Gewinnsparglern unserer Bank. Jeden Monat gewinnt mindestens einer von ihnen 500 Euro. Im letzten Jahr wurden insgesamt 32.232 Euro an Gewinnen an unsere Kunden ausgeschüttet.

So gewinnen Sie

Gewinnsparen ist ganz einfach. Monatlich fünf Euro pro Los setzen Sie ein. Davon werden 4 Euro zurückgelegt und am Jahresende an den Sparer ausgezahlt. Ein Euro dient als Spieleinsatz. Viele Kunden haben übrigens gleich ein Zehner-Lospaket im Dauerauftrag: Das sichert zum Jahresende ein schönes Weihnachtsgeld und garantiert einen Geldgewinn pro Monatsziehung.

Sie sparen – wir spenden

Zusätzlich unterstützen Sie als Gewinnsparger soziale und gemeinnützige Einrichtungen in und um Kastellaun, denn für je-

des gültige Los erhalten wir einen kleinen Geldbetrag zurück, den wir in Form von Spenden weitergeben dürfen. So konnten wir im letzten Jahr insgesamt 15.757,50 Euro spenden.

Einen großen Teil von diesem „Kuchen“ erhielten die heimischen Feuerwehren, die durch diesen Geldsegen ihre Ausstattung erneuern konnten (siehe Foto).



40. Internationaler Jugendwettbewerb 2010

Die Gewinner auf Ortsebene

Insgesamt 1.128 Kinder und Jugendliche haben sich in diesem Jahr am Jugendmalwettbewerb mit dem Thema „Mach Dir ein Bild vom Klima“ beteiligt.

Grundschule Kastellaun

Altersgruppe 1./2. Klasse

1. Platz Nikodemus Braun
1. Platz Tanja Rachilina
2. Platz Lukas Härter
3. Platz Jule Rabea Wendling

Altersgruppe 3./4. Klasse

1. Platz Sarah Scharding
1. Platz Noah Schmidt
2. Platz Luana Mende
2. Platz Alina Wendling
3. Platz Philipp Kreer

IGS Kastellaun

Altersgruppe 5./6. Klasse

1. Platz Julius Schneider
2. Platz Lina Merg
3. Platz Max Oehl

Altersgruppe 7. – 9. Klasse

1. Platz Lara Schnieders
2. Platz Ina Wasmuth
3. Platz Fabienne Buhlmann

Altersgruppe 10. – 13. Klasse

1. Platz Christine Federmann
2. Platz Julia Popp
2. Platz Anna-Lena Reez
3. Platz Lisa Kremer

Projektwettbewerb Film/Video

Zusätzlich zum Malwettbewerb gibt es jedes Jahr einen Projektwettbewerb Film/Video. Auf Landesebene konnte sich kein Film durchsetzen.

Grundschule Beltheim

Altersgruppe 1./2. Klasse

1. Platz Lara Michel
1. Platz Ronja Wagner
2. Platz Jana Wagner
2. Platz Jan Pörsch
2. Platz Ariane Gliesche
3. Platz Aylin Guttan

Altersgruppe 3./4. Klasse

1. Platz Jasmin Hammes
1. Platz Laura Natascha Dick
2. Platz Jasmin Hanemann
3. Platz Marvin Waldecker

Die besten drei, die bei uns eingereicht wurden und die entsprechenden Kriterien für eine Bewertung erfüllten, erhielten von uns aber für die Arbeit und tollen Ideen einen Geldpreis von jeweils 100 Euro.

Preise Malwettbewerb

Wie in den Vorjahren fuhren alle Ortsieger als Belohnung in den Freizeitpark. Für die Grundschul Kinder ging es am 17.06.2010 in den Holiday-Park



Grundsch. Gödenroth/Mörsdorf

Altersgruppe 1./2. Klasse

1. Platz Hannah Ney
2. Platz Marius Doffing
3. Platz Maren Kölzer

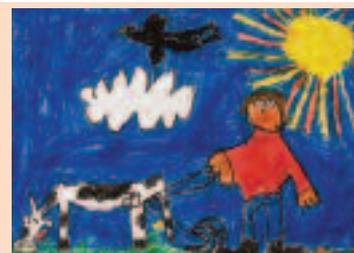
Altersgruppe 3./4. Klasse

1. Platz Anna Wallat
2. Platz Lisa Wagner
2. Platz Virginia Seibel
3. Platz Saskia Brandl

Haßloch. Die Sieger der IGS waren am 14.06.2010 im Phantasialand Brühl. Zusätzlich haben wir **Klassenpreise in Höhe von 1.560 Euro** ausgeschüttet. Kriterium für einen Klassenpreis ist, dass 80 % der Schüler in einer Klasse eine Malarbeit abgegeben haben. Die Fördervereine der jeweiligen Schulen hatten hiervon ebenfalls einen Nutzen. Für jede Klasse erhielten Sie 25 Euro. Das macht insgesamt **1.300 Euro an die Fördervereine.**

Sieg auf Landesebene

Marius Doffing hat mit seinem Bild (siehe rechts) die Jury überzeugt und einen Förderpreis auf Landesebene erzielt. Er bekam für seine tolle Leistung eine Urkunde und einen Spargeschenkutschein in Höhe von 50 Euro! **Herzlichen Glückwunsch!**



Gewinner Grundschule Gödenroth



Gewinner Grundschule Kastellaun

Es gibt 1.000 Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.

Ob Krone, Brücke, Inlay oder Implantat – früher oder später ist Zahnersatz für fast jede Person notwendig. Das kann teuer werden, denn die gesetzliche Krankenversicherung zahlt nur einen Zuschuss, der sich an der medizinisch notwendigen Regelversorgung orientiert. Bei hochwertigem Zahnersatz kann der Eigenanteil beträchtlich ausfallen. Viele Leistungen für Zahnbehandlung, wie z.B. professionelle Zahnreinigung, Parodontosebehandlungen oder Kunststofffüllungen werden von der gesetzlichen Krankenkasse nur sehr eingeschränkt erstattet.

Aber nicht nur in diesem Bereich sind die Lücken in der gesetzlichen Krankenversicherung mittlerweile für jeden sichtbar. Sehhilfen werden im Regelfall für Erwachsene nicht mehr erstattet. Wer also gut sehen und gut aussehen will, muss in die eigene Tasche greifen.

Oder vielleicht haben Sie schon einmal daran gedacht, sanftere Alternativen zur Schulmedizin auszuprobieren? Im Rahmen der gesetzlichen Grundversor-

gung ist jedoch z.B. die Behandlung durch einen Heilpraktiker nicht enthalten.

Leider führen gerade längere Krankheiten zu Verdienstaufschlägen, da das Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung bei weitem nicht dem Nettoeinkommen entspricht. Daneben fallen Eigenanteile an, wie zum Beispiel Zuzahlungen für Medikamente und Heilmittel oder auch die Praxisgebühr. Können Sie eventuelle Kosten aus Rücklagen bestreiten? Wenn zur Sorge um die eigene Gesundheit noch finanzielle Engpässe kommen, fördert das nicht den Heilungsprozess.

Freie Arzt- und Krankenhauswahl ist im System der gesetzlichen Versorgung nicht selbstverständlich. Unter dem steigenden Kostendruck in der gesetzlichen Krankenversicherung leidet die Beziehung zwischen Arzt und Patient. Möchten Sie das Krankenhaus frei wählen oder die Behandlung durch einen erfahrenen Spezialisten (z.B. den Chefarzt) in Anspruch nehmen?

Entscheiden Sie selbst! Ob durch Unfall, Krankheit oder Alter - jeder Mensch kann zum Pflegefall werden. Ende 2007

waren in Deutschland 2,25 Millionen Menschen pflegebedürftig. Das statistische Bundesamt prognostiziert, dass es in zehn Jahren 2,9 Millionen Pflegebedürftige geben soll und 2050 sogar 4 Millionen. Und die gesetzliche Pflegeversicherung bietet nur eine Grundversorgung.

Was also tun, wenn das Gehen schwer fällt? Die Hausarbeit liegen bleibt? Oder das Waschen und Anziehen ohne fremde Hilfe nicht mehr klappt? Früher war es selbstverständlich, dass sich die Kinder um ihre Eltern kümmern. Doch die Zeiten haben sich geändert - heute wird meist fremde Hilfe benötigt. Morgens und abends kommt eine Krankenschwester vorbei. Mittags bringt ein Menüservice „Essen auf Rädern“. Und einmal in der Woche putzt eine Zugehfrau die Wohnung. Das alles kostet Geld. Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt nur einen kleinen Teil der Ausgaben.

Fest steht: die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung sind durch die Gesundheitsreformen in vielen Bereichen reduziert worden.



(Ausfüllen, abtrennen und in der Bank abgeben)

3 min CHECK

R+V
Krankenversicherung AG

Was ist im Fall eines Falles?

Nehmen Sie sich 3 Minuten Zeit für Ihre finanzielle Absicherung!



Im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken

Welche Leistungen sind Ihnen wichtig?

- Reduzierung der Eigenbeteiligung bei Zahnersatz
- Finanzielle Unterstützung beim Brillenkauf
- Behandlung vom Heilpraktiker
- Privatärztliche Behandlung auch als gesetzlich Versicherter
- Erhalt des Nettoentgeltes im Krankheitsfall nach 6 Wochen zu 100%
- Behandlung im Ein-/Zweibettzimmer
- Freie Wahl des Krankenhauses/Arztes
- Finanzielle Absicherung im Pflegefall
- Ich bin Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse

Name der Kasse: _____

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.-Nummer: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf/Tätigkeit: _____